

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 6 (1897)  
**Heft:** 43  
  
**Rubrik:** Kleine Chronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sie sich weit besser als im Keller. Endivie: am besten bewahrt man die Winterendivie in kalter Erde eingeschlagen auf. Sie dürfen nicht berühren. Zwiebeln und Knoblauch: wenn Frost eintritt, bewahrt man sie in frostfreien Kammern. Lauch: die Wurzeln werden 30 Centimeter tief in die Erde gesteckt und im Keller aufbewahrt. Petersilienwurzeln bewahrt man am besten im Keller in nur ganz mässig feuchtem Sande auf. Artischocken: im Herbst schneidet man die Blätter bis auf 15 Centimeter ab und lässt die Pflanze abtrocknen. Hierauf werden alle Körbe darüber gestellt und mit ein-tretender stärkerer Kälte mit Mist und Erde zugedeckt. Meeresgarn kann im Freien gelassen oder auch im Keller eingeschlagen werden. Melisse und Pfefferminze: überwintert gut im Lande. Garten-Tymian: wie Melisse, nur ist es gut, im Herbst die Stöcke etwas mit Erde zu behäufeln.

**Gurken einzumachen als saure oder Salzgurken.** Mitteltrockne nicht zu reife Gurken, an denen keine gelben Flecken oder gelben Spitzen sein dürfen, legt man in ein Gefäss mit frischem Brunnenwasser, lässt sie 1-2 Tage darin liegen, trocknet sie dann gut ab, legt sie in kleine Fässer oder grosse Steintöpfe auf eine untergestrichene Schicht von geschnittenem Dill, den man hierbei überhaupt in reichlicher Menge anwenden muss, sauber gewaschen und abgetrockneten Blättern von Sauerkirschen, sowie Weinblättern und Weinranken, legt zwischen die dicht eingeschichteten Gurken immer wieder Lagen von Dill, Kirsch- oder Weinlaub und bedeckt das Fasschen oder den Topf oben mit einer solchen Blattschicht. Man pflegt auch Fenchel, Meerrettich, Estragon, Pfefferkraut, Zwiebeln und Gewürze mit dazwischen zu legen, indessen lieben dies nur wenige, und die Gurken schmecken am besten nach dem einfachen Verfahren. Hat man die Gurken in ein Fasschen gethan, so lässt man es sogleich zuschlagen, vermischt dann womöglichst hartes, frisches Wasser mit so viel Salz, dass auf je 1 Liter Wasser 40-50 g Salz kommen, lässt das Salz sich völlig im Wasser auflösen und gießt es durch einen Trichter in das Spundloch, bis das Gurkenfass bis oben hinauf gefüllt ist. Am folgenden Tage, wenn das Wasser etwas eingezogen ist, füllt man nochmals nach, bis es obenaufliegt, verschliesst das Spundloch mit einem Korkpfropfen und lässt es verpochen, stellt das Fass in den Keller, wendet es nach acht Tagen einmal um und kann die Gurken nach 6-8 Wochen benützen. Falls man die Gurken in einem Steintopf eingelegt hat, bedeckt man dieselben mit einem sauberen Holzdeckel, welcher mit einem Stein beschwert werden muss.

**Kleine Chronik.**  
**Appenzeller-Bahn.** Im September 1897 wurden 35,550 Personen befördert (1896: 34,132).  
**Basel.** Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 19. Oktober 9250.  
**Basel.** Das Hotel St. Gotthard ist von Herrn E. W. Schirach käuflich übernommen worden.  
**Die Gotthardbahn** beförderte im September 186,000 Personen (1896: 163,148).  
**Der Internationale Verein der Gasthofbesitzer** wählte Stuttgart zum nächsten Kongressort.  
**St. Gallen.** Herr Biller, langjähriger Oberkellner, pachtete das Hotel Linde.  
**Wengernalpbahn.** Im September 1897 wurden 7281 Personen befördert (1896: 7814).

**Hamburg.** Herr J. C. Moser in Hamburg, Besitzer von Mosers Hotel, übernimmt auch das Hotel St. Petersburg daselbst.  
**Montreux.** Das bisher von Herrn Gaiser-Flohr inne gehabte Hotel Masson, hat Frau M. Thönen, Besitzerin des Hotel Jungfrau in Müren, übernommen.  
**Cannes.** Herr Jean Bachl, Besitzer des Royal Victoria Hotels, Bad Homburg, wird sein Hotel in Cannes, "Hotel de Provence" am 10. Nov. wieder eröffnen lassen.

**Dortmund.** Herr A. P. Edelmann, Direktor der "Reichskrone" in Duisburg, wird vom 1. Januar 1898 ab die Direktion der A.-G. Hotel zum Römischen Kaiser in Dortmund übernehmen. — Für die "Reichskrone" wird ein Pächter gesucht.

**Florenz.** C. Kraft, Inhaber von Hotel d'Italie, übernahm auch noch das Grand Hotel Royal et de la Paix und führt jetzt beide. Direktor in letzterem wird Herr Weiss, früher Chef de réception im Hotel du Lac zu Luzern.

**Romanshorn.** Das Bad Utwell bei Romanshorn ging durch Kauf in den Besitz der Herren A. Daum (langjähriger Oberkellner im Hotel Bayer, Hof in Lindau) und J. Vellmayer (Restaurant zum Seegarten in Lindau) über.

**Paris.** In einiger Zeit wird die Umgebung der Gare de Lyon in Paris eine umfassende Veränderung erfahren, indem das dort befindliche historische Mazas-Gefängnis abgerissen und durch ein grosses Hotel und andere dem Platze mehr entsprechende moderne Bauten ersetzt wird.

**Engadin.** Für das Projekt eines Engadin Panoramias ist zur Vornahme von Studien namentlich auch für die Finanzierung (der Kostenvoranschlag geht auf eine halbe Million Franken) ein Komitee bestellt worden, aus Peter Perini, Bavier-Robbi, Präsident Töndury-Zender, Alphons Badrutt, Präsident Zumbühl, Dr. Greig, Direktor Walther, Pr. Michel, Flor. Grand und Maler Segatini.

**Zürich.** Herr Carl Lang, Eigentümer des Hotel Storchen, bisher geführt durch Herrn P. Renner, gibt durch Zirkular bekannt, dass er beabsichtigt Vergrößerung seines Privatgeschäftes und der dadurch notwendig werdenden Umbauten, sich veranlasst sieht, das Hotel zum Storchen mit 1. November eingehen zu lassen.

**Interlaken.** In Interlaken-Ost wurde am 10. ds. der neue grosse Salondampfer "Jungfrau" der Dampfschiffgesellschaft für den Thuner- und Brienz-

see von Stapel gelassen. Der Stapellauf ging rasch und glücklich von statuten. Das prächtige, von der Firma Escher Wyss und Cie. in Zürich erbaute Boot ist für den Brienzsee bestimmt und wird sechs- bis siebenhundert Personen fassen können.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 2. Okt. bis 8. Okt. 1897: Deutsche 366, Engländer 261, Schweizer 200, Holländer 48, Franzosen 72, Belgier 22, Russen 61, Österreichischer 17, Amerikaner 47, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 50, Dänen, Schweden, Norweger 21, Angehörige anderer Nationalitäten 5. Total 1170. Darunter waren 88 Passanten.

**Basel.** Polizeinacht. Am Sonntag Abend wurden aus dem verschlossenen Zimmer eines hiesigen Gasthofes 600 Fr. zwei acceptierte Wechsel und circa 100 neue goldene und silberne Taschengeldstücke gestohlen. Der Thäter, ein dort angestellter Portier Scheidegger aus dem Kanton Bern, hat sich mit der Feste geflüchtet. Auf seine Ergreifung und die Beibringung des Gestohlenen sind 400 Fr. Prämie gesetzt. Wie uns soeben mitgeteilt wird, ist der Dieb Donnerstag Abends in Olten verhaftet worden.

**Ueber die Veltliner Weinernte** berichtet die "Eng. Post": Vom schönsten Wetter begünstigt, ist die Weinlese im Veltlin ziemlich zu Ende. Das Quantum ist geringer als letztes Jahr, hingegen ist die Qualität geradezu vorzüglich und muss zu den besten Jahrgängen gezählt werden. Die lange Regenperiode hat den feineren Trauben Chiavennasca und Rossolo wenig zugesetzt, jedoch die sogenannten Mostrauben haben dadurch stark gelitten.

**Der Maître d'Hotel der Königin von England,** des Herrn Wein, des Biers und der Liqueure unter seiner Aufsicht und den Weineinkauf besorgt, hat ein Jahresgehalt von 12,500 Fr. Chef-Butler ist sein Titel. Der gegenwärtige Inhaber dieser Stelle, der sowieso ein guter Weinkenner sein muss, ist bekanntlich der beste Rheinweinkenner in der Welt. Die Bedienung und Dekoration der Tafel überwacht er; es stehen ihm zwei Spezial-Tischdecker, von denen jeder 5000 Fr. Jahresgehalt bezieht, zur Seite.

**Schweizer Handels- und Industrieverein.**  
Union Suisse du Commerce et de l'Industrie.

Vom Schweiz Handels- und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können von den Mitgliedern beim Vorstände, od. beim Offiziellen Central-Bureau, od. beim Präsidenten des Aufsichtsrates, d. Fachschule, Herrn Tschumy in Ouchy, sowie auch bei Herrn F. Wegenstein, Hotel Schweizerhof in Neuhausen, eingesehen resp. Einsichtnahme bezogen werden und zwar:

1. Handelsstatistik; Bericht zur vergleichenden Publikation über die Jahre 1885-1895.
2. Bericht über Handel und Industrie der Schweiz im Jahre 1896.
3. Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waren II. Quartal 1897.
4. Zirkular betreff. die Wiederbesetzung des Konsulates in Mannheim.

**Humoristisches.**  
**Profitable Gäste.** Kellner: "Was befehlen die Damen?" — Damen: "Bringen Sie uns drei Glas frisches Wasser — Brause-Limonade-Bonbons haben wir bei uns!"  
**Energisch.** Kondukteur: Bitte, die Cigarre werlegen — das Rauchen ist im Wagen verboten — Aber ich beistelle doch Niemand, ich bin ja ganz allein drin. Kondukteur: Ganz egal — und wenn gar Niemand drin sitzt — gerocht wird nicht!

**International.** Mein Onkel Fritz ist ein komischer Kauz. Dieser alte Schwede ist gern ein ungarisches Cotelet, italienischen Salat, schweizer Käse und amerikanisches Rauchfleisch. Dazu trinkt er dann ein Glas französisches Sekt, bayerisches Bier oder dänisches Korn. Kommt ihm in Gesellschaft etwas spanisch vor, dann empfiehlt er sich englisch. Aergert ihn aber Einer, dann spricht er ein kräftig Wort deutsch mit ihm.

**Theater.**  
Repertoire vom 24. bis 31. Oktober 1897.

**Stadttheater Basel.** Sonntag 3 Uhr: *Minna von Barnhelm*, Lustspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Die Jüdin*, Oper. Montag 7 1/2 Uhr: *Die goldene Era*, Lustspiel. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Der Ober-Sträucher*, Operette. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Fra Diavolo*, oder *Das Gasthaus zu Terracina*, komische Oper. Freitag 7 1/2 Uhr: *Die Jungfrau von Orléans*, Tragödie. Sonntag 3 Uhr: *Maria Stuart*, Trauerspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Die goldene Era*, Lustspiel.

**Stadttheater Bern.** Repertoire ausgeblieben.

**Stadttheater Luzern.** Sonntag 8 Uhr: *\*Jäger-Blut*. Montag 8 Uhr: *\*Der Protzenbauer von Toggenburg*. Dienstag 8 Uhr: *\*Im Austragstübel*. Mittwoch 8 Uhr: *\*Der Schlagring*. Freitag 8 Uhr: *Hotel zum Freihafen*. Sonntag 4 Uhr: *Kabale und Liebe*. Sonntag 8 Uhr: *Die Fledermaus*.

\* Gastspiel des Schliersee'r Bauerntheaters.

**Stadttheater Zürich.** Sonntag 4 Uhr: *Die Meistersinger von Nürnberg*, Oper. Montag 7 1/2 Uhr: *Meerleuchten*, Schauspiel. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Martha*, Oper. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *\*Lieserl von Schliersee*, Volksstück. Freitag 7 1/2 Uhr: *\*Almenrausch und Eleweiss*, Volksstück. Samstag 7 1/2 Uhr: *\*Der Schlagring*, Charakterbild. Sonntag 3 Uhr: *\*Der Herrgottschneider von Ammergau*, Volksstück. Sonntag 7 Uhr: *Lohengrin*, Oper.

\* Gastspiel des Schliersee'r Bauerntheaters.  
Verantwortliche Redaktion: Otto Ampler-Aubert.

# Die Seide ist verbrannt.

sagen die Damen, wenn die betreffenden Kleidungsstücke sehr oft nach nur 2-3maligem Tragen Risse etc. in den Falten bekommen oder „wie Watte“ auseinandergehen; das ist aber kein zufälliges „Verbrechen“ der Rohseide sondern dieselbe wird absichtlich, um die Seide dicker und billiger erscheinen zu machen, mit Zinn und Phosphorsäure überzogen, die den Nadel die Rohseide durchdringen lässt und die Seide so sehr zerkleinert, dass sie auf der Weibstahl kommt! — Die daraus gefertigten sogenannten Seidenstoffe müssen nach kurzem Gebrauch wie Zunder reissen, je nachdem die Seide mehr oder weniger chargiert worden ist. — Die teure Robe (inkl. Macherlohn) ist total wertlos. — Muster von meinen echten Seiden sende ich umgehend. Die Stoffe werden franko zugesandt.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

**Briefpapier**  
Postkarten, Couverts  
mit Firma-Druck und mit Ansichten von Hotels etc.  
Schweizer, Verlags-Druckerei Basel.  
Liefert billig

**G. Rychnier Mühlegasse, Zürich I.**  
**Special-Agentur**  
**Kauf und Pacht von**  
**Hotels & Restaurants**  
**Zu verkaufen:**  
1 Kurhotel im Engadin im Preise von Fr. 275,000.  
1 Badhotel im Bündner Oberland, Preis Fr. 50,000.  
1 Kurhotel in der Ostschweiz, Preis Fr. 270,000.  
1 Kurhotel im Berner Oberland, im Preise von Fr. 175,000.  
2 Hotels in Zürich in Preisen von Fr. 200,000 und Fr. 270,000.  
2 Hotels im Toggenburg in Preisen von Fr. 60,000 bis 90,000.  
1 Hotel in Basel, Preis Fr. 350,000.  
3 Hotels im Rheintal, in Preisen v. Fr. 58,000, 92,000 u. 120,000.  
3 Hotels im Kt. Zürich, in Preisen v. Fr. 70,000, 85,000 u. 118,000.  
2 Hotels im Kt. Thurgau, in Preisen v. Fr. 87,000 u. Fr. 90,000.  
2 Hotels im Kt. Aargau, in Preisen v. Fr. 80,000 u. Fr. 110,000.  
3 Hotels im Kt. St. Gallen, in Preisen v. Fr. 70,000 bis 125,000.  
2 feine Kurhotels am Vierwaldstättersee in Preisen Fr. 170,000 und Fr. 330,000.  
2 Hotels am Luganersee mit 16 und 50 Betten.  
1 Hotel am Rheinfall, Jahresgeschäft, 26 Zimmer.  
1 Mineralbad in der Ostschweiz, Preis Fr. 45,000.  
1 Berghotel im Kt. Bern mit zirka 1200 Jucharten Wald und Weideland, Preis Fr. 220,000.  
1 Jahresgeschäft, Kurort, im Kt. Graubünden, Preis Fr. 115,000.  
1 Jahresgeschäft in Süddeutschland, Preis Mark 140,000.  
**Angemeldete Kauf- u. Pachtliebhaber:**  
5 Kaufliebhaber für Hotels offerieren je Fr. 20,000 bis 100,000 Anzahlung.  
6 Pachtliebhaber für Jahres- oder Saisonschäfte offerieren bis Fr. 15,000 Pachtzins.

**Kaufmännisch gebildeter Fachmann**  
sucht an einem gesicherten Unternehmen,  
**Hotel- oder Kuretablissement**  
sich mit **30-50,000 Fr. Einlage zu beteiligen.**  
Offerten befördert unter Chiffre H 1598 R die Exped. d. Bl.

**Das Christliche Kellnerheim Zürich**  
20 Thalgaasse 20  
empfiehlt sich den  
**Herren Hotel-Angestellten**  
zur gef. Benützung. 1801 H4631Z

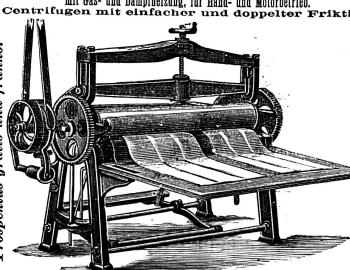
**MAX OETTINGER**  
CIGARREN-IMPORT-HAUS  
BASEL

**Rentables Geschäft.**  
**Hotel II. Ranges.** Luftkurort 900 m, mit 80 Betten, mehreren Salons, aufs komfortabelste eingerichtet, mit neuem Mobiliar, ist zu verkaufen. Kompletteste Aussicht. Grosser Umschwung und Anlage. Fahrgeliegeheit bis zum Hause. Anzahlung Fr. 30,000 bis Fr. 60,000. Ganz vorzügliche Gelegenheit. Anfragen werden prompt beantwortet. — Offerten unter Chiffre P 4015 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. 1612

**CHAMPAGNE**  
**Pommery & Greno, Reims**  
CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS AMERICAIN EXTRA SEC ANGLAIS  
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

MAISON FONDÉE EN 1811  
**BOUVIER FRÈRES**  
NEUCHÂTEL (SUISSE)  
SWISS CHAMPAGNE  
DOUX TRÈS SEC  
MI-SEC DRY  
SEC ROSÉ  
Reingehaltene  
**Neuenburger-Weine**  
und  
**Französische Rotweine.**  
Bestens empfohlen.  
**COLIN & URECH**  
NEUCHÂTEL.  
Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Closet- und Pissoir-Anlagen  
Eiserne Aborteleitungen  
Badeeinrichtungen  
Komplete Hauswasser-Installationen  
erstellt unter Garantie  
**August Weyermann, St. Gallen.**  
(H 1964 G) 1596

**Für Hotels und Pensionen unentbehrlich!**  
**Neue Elsässische Bügel- & Trockenmaschine**  
Contrifugen mit einfacher und doppelter Fraktion.  
  
Einiges System, gestärkte Vorhänge eignen zu können und völlig trocken u. glatte werden wieder hergestellt zu können.  
Complete Wascheinrichtungen  
**C. SEGUIN, Constructeur, Mülhausen i. E.**

**Bad und Kurhotel I. Ranges.**  
Ein nachweisbar rentables, bestempfohlenes Kur-Etablissement, mit Dependenz und Umschwung, mit vollständigem Mobiliar ist wegen Familienverhältnissen zu den günstigsten Bedingungen an einen soliden Käufer abzugeben. Anzahlung Fr. 50,000. — Anfragen unter gegenseitiger Diskretion sub Z 2950 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. 1587